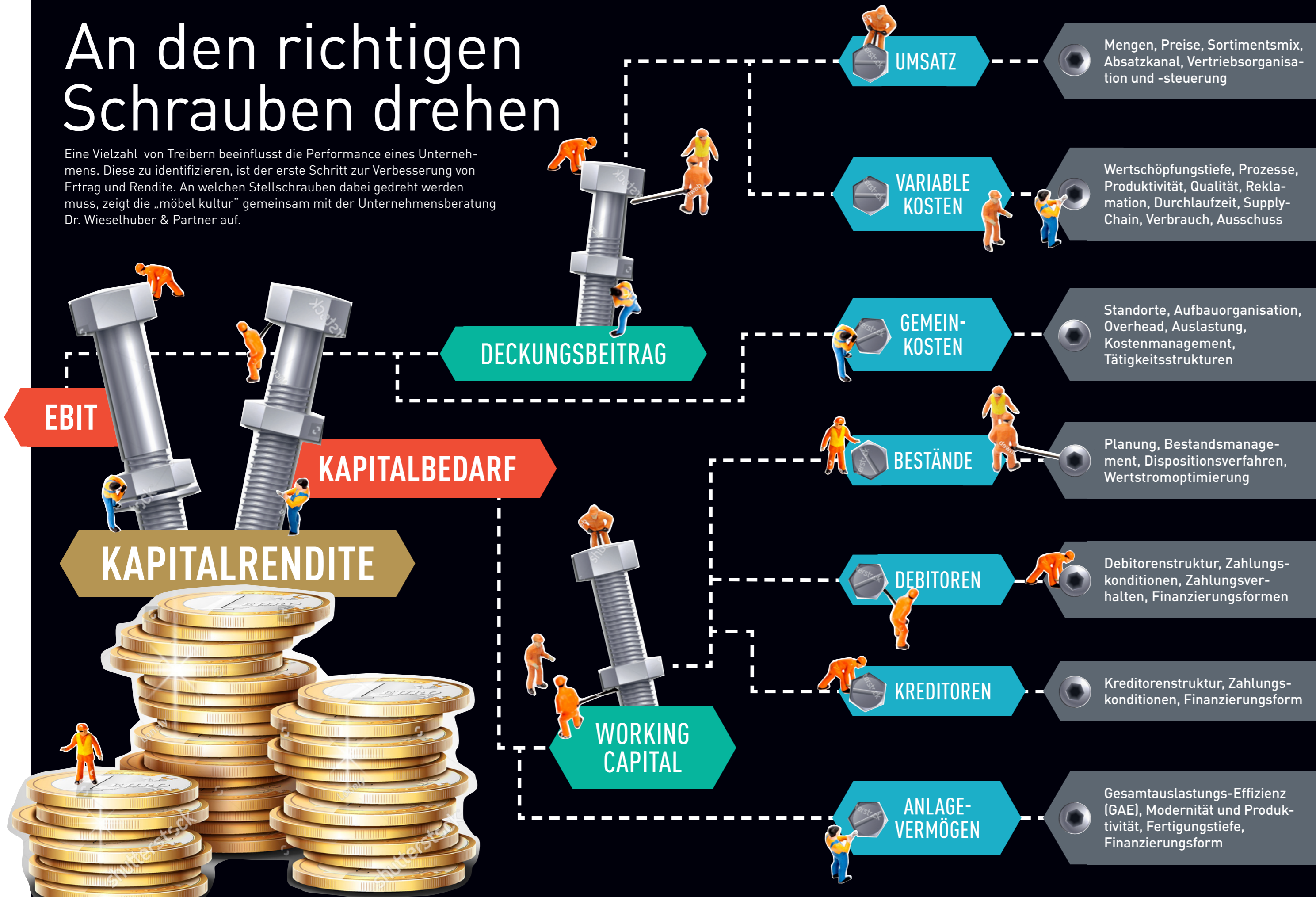


# An den richtigen Schrauben drehen

Eine Vielzahl von Treibern beeinflusst die Performance eines Unternehmens. Diese zu identifizieren, ist der erste Schritt zur Verbesserung von Ertrag und Rendite. An welchen Stellschrauben dabei gedreht werden muss, zeigt die „möbel kultur“ gemeinsam mit der Unternehmensberatung Dr. Wieselhuber & Partner auf.



Viele Unternehmen beschäftigen sich zurzeit mit Industrie 4.0 oder der Digitalisierung. Doch bei all diesen neuen Herausforderungen, sollte das tägliche Business nicht aus den Augen verloren werden. Auf unterschiedlichen Ebenen eines Unternehmens geht es darum, die Performancetreiber zu erkennen. So konzentrieren sich die Gesellschafter auf das Ergebnis des Gesamtunternehmens (Ebit) als Voraussetzung einer Ausschüttung, den Kapitalbedarf oder die aus ihrer Sicht zu erreichende Rendite, während konkrete Entscheidungen zur Performanceverbesserung Aufgaben des operativen Managements sind. Hier geht es um eine Vielzahl von Faktoren, an denen geschraubt und gedreht werden kann, um den Deckungsbeitrag und das Working Capital zu beeinflussen. „Das Management gestaltet also alle Hebel, die sich auf Ergebnisrechnung und Bilanz auswirken. Umsatz, variable Kosten und Gemeinkosten sind die wesentlichen beeinfluss- und steuerbaren Stellgrößen zur Verbesserung der Ertragsseite“, erläutert Dr. Timo Renz, Managing Partner von Dr. Wieselhuber & Partner. „Ansatzpunkte ergeben sich aus strukturellen Verbesserungen im Hinblick auf den angebotenen Produktmix, aus der Leistungsfähigkeit des Vertriebs, der Wertschöpfungskonfiguration oder der Organisation.“ Die Optimierung der Prozesse und die Verbesserung der Produktivität seien weitere Stellschrauben. „Auch der aus der Leistungserbringung resultierende Kapitalbedarf ist ein wichtiges Optimierungsfeld“, so der Experte weiter. Um möglichst wenig auf Fremdmittel angewiesen zu sein, könne beispielsweise ganz konkret an der Fertigungstiefe oder an den Beständen gedreht werden. Eine weitere Maßnahme: Zukunftweisende Finanzierungsmodelle nutzen! „Vor allem ihr kombinierter Einsatz verbessert die Finanzierungssituation in vielerlei Hinsicht: Einerseits sinken die Kosten, andererseits der Kapitalbedarf. Vor allem Letzterer trägt zusätzlich zur Unabhängigkeit von externen Kapitalgebern bei.“

RITA BREER

Das Dossier mit allen Beiträgen zur Branchenwerkstatt gibt es per QR-Code. Die nächste Branchenwerkstatt findet am 8. November im Hettich-Forum statt.

